



Übersicht Gartenlektion – Wir gärtnern uns Kräuter und Blumen

Die hier vorliegenden Unterlagen sind eine Empfehlung und können selbstverständlich den eigenen Bedürfnissen und jener der Klasse angepasst werden. Zudem sind die Keim- und Wachstumsphasen der Pflanzen abhängig vom Wetter, Klima, Boden und weiteren Faktoren. Wenn beispielsweise ein kühler und nasser Frühling eintrifft, kann es sein, dass die Samen und Setzlinge weniger schnell keimen bzw. wachsen und sich daher die Lektionen näher zu den Sommerferien hin verschieben.

DAUER März/April bis Juli, optional bis Mitte September

BEPFLANZUNG *Samen:* blauer Leinen, Cosmea, Kamille, Ringelblumen, Teefenchel, Gründüngung
Setzlinge: Salbei, Rosmarin immergrün, Rosmarin hängend, Lavendel, Thymian Faustini, Zitronenthymian, Thymian Aureo, Thymian Silver Queen, Koriander, Oregano, Minze, Melisse, Bohnenkraut.
 Mit den Setzlingen wir eine ein- und mehrjährige Samenmischung versendet.

PFLANZABSTÄNDE

Cosmea: Aussaat ab April im Abstand von 40 x 40cm.

Ringelblume: Aussaat ab März/April direkt breitwürfig oder in Reihen von 30cm Abstand.

Kamille: Ab April in Reihen mit 30 bis 40cm Abstand aussäen oder alternativ die Saat breitwürfig ausstreuen und später auf mindestens 20cm Abstand auslichten.

Saatlein: Aussaat im Abstand von 25cm ab April.

Teefenchel: Aussaat ab April im Abstand von 40cm. Als einziges Saatgut zweijährig.

Gründüngung: Breitwürfige Aussaat.

Mehr Informationen zu den Kräutersetzlinge finden sich auf folgender Datei:

https://www.coop.ch/content/dam/Bluehende_Schulen/2_so_funktioniert/Pflanzgut/2019/2019_de_Krauter_Sortenbeschrieb.pdf

Folgend sind drei Vorschläge für die Saattermine der verschiedenen Kulturen. Die **Saattermine** sind jeweils grün markiert. Mögliche **Erntetermine** sind rot markiert. Je nach Wetter variieren diese Zeitspannen. Gerne können Sie die Termine nach Ihren Bedürfnissen anpassen. Teefenchel ist zweijährig und kann nach Wunsch über eine längere Zeit hinweg angepflanzt werden.

Frühes Ansäen												
Kräuter&Blumen	März		April		Mai		Juni		Juli		Augu	
Gartenlektion	1	2	3	4	5	6	7	8				
Leinen			3						Samen			
Ringelblumen			3				Blüten					
Kamille				4			Blüten					
Teefenchel				4			Kraut und später Blüten					
Setzlinge Coop				4			Kraut und z. T. Blüten					
Kosmen					5		Strauss					
Gründüngung								8				
Mittelfrühes Ansäen												
Kräuter&Blumen	März		April		Mai		Juni		Juli		Augu	
Gartenlektion	1	2	3	4	5	6	7	8				
Leinen			3						Samen			
Ringelblumen			3				Blüten					
Kamille				4			Kraut und später Blüten					
Teefenchel				4			Kraut und später Blüten					
Setzlinge Coop				4			Kraut und z. T. Blüten					
Kosmen					5		Strauss					
Gründüngung								8				
Spätes Ansäen												
Kräuter&Blumen	März		April		Mai		Juni		Juli		Augu	
Gartenlektion	1	2	3	4	5	6	7	8				
Leinen				3							Same	
Ringelblumen				3			Blüten					
Kamille					4			Kraut und später Blüt				
Teefenchel					4		Kraut und später Blüt					
Setzlinge Coop					4		Kraut und :					
Kosmen						5	Strauss					
Gründüngung											8	

Leitfaden Gartenlektion – Wir gärtnern uns Kräuter und Blumen

LEKTIONEN INHALT ZEITPUNKT	WAS FINDE ICH VOR	UMSETZUNG	TRANSFER IN DEN UNTERRICHT & FRAGESTELLUNGEN
		<p>Wählen eines Einstiegs ins Thema Garten über den Boden, den Regenwurm oder die Ernährung.</p>	<p>Einführen des Forscherhefts mit dem gewählten Einstieg und Beobachtungsauftrag.</p>
<p>Lektion 01 Garten sowie Werkzeuge kennenlernen und Pflanzplanung März</p>	<p>BEET UND PFLANZEN: Der Garten befindet sich noch in der Winterruhe. Der Boden ist eventuell gefroren oder mit Frost bedeckt, vielleicht befindet sich im Garten sogar noch Schnee.</p> <p>TIERE: Je nach Temperaturen und Fortschritt des Frühlings kann man im März bereits einige Hummeln beobachten. Sie gehören zu den ersten Fluginsekten, die sich bei warmen Temperaturen auf der Suche nach Schneeglöckchen oder anderen Frühblüher zeigen. Ausserdem gehören die Hummeln zu den wichtigen Bestäubern unserer Nahrungsmittel.</p>	<p>Im Garten ist es als Erstes wichtig, dass sich die Kinder auskennen und die verschiedenen Werkzeuge kennenlernen. Viele Kinder kennen sich mit den Gartenwerkzeugen wenig aus und darum ist es essenziell den Umgang damit gemeinsam zu üben. So könnte man zum Beispiel in einer Sportstunde einen Parcours mit den verschiedenen Werkzeugen machen.</p> <p>Weiter sollten die Kinder und auch die Eltern in einem Elternbrief darauf hingewiesen werden stabiles, geschlossenes Schuhwerk und Gartenkleidung an den Gartenterminen zu tragen. Gerade die guten Schuhe sind wichtig, wenn mit Werkzeugen wie Steckgabel, Kräuel oder einer grossen Hacke gearbeitet wird.</p> <p>SuS Zyklus 2: Pflanzplanung: Der SuS oder die Gruppe planen anhand der Arbeitsanleitung «Pflanzplanung» sein/ihr Beet. Sie setzen sich mit dem zu pflanzenden</p>	<p>Werken: Herstellung von einem Namenstäfeli, dass dann ins Beet gesteckt werden kann. Dafür eignen sich Holzlatten, Stöcke oder Steine, die bemalt und verziert werden können.</p> <p>Sport: Üben der verschiedenen Werkzeugnutzung, einen Parcours mit Schubkarre machen</p> <p>Pflanzplanung durch SuS oder SuS-Gruppen anhand Arbeitsanleitung «Pflanzplanung»</p>

		<p>und anzusäendem Saatgut auseinander und zeichnen ihre Planung auf.</p>	
<p>Lektion 02 Bodenvorber- rei- ten/Pflanz- kisten vorbe- reiten <i>Ende März</i></p>	<p>BEET UND PFLANZEN: Falls bereits ein Beet vorhanden ist, befinden sich darauf bestimmt verschiedene Wildkräuter wie Hornsauerklee, Scharbockskraut, Girsch, Quecke, Hahnenfuss, Gänseblümchen, Gundermann, Fadenehrenpreis, Ackerwinde oder weitere Pflanzen vom vorherigen Jahr. Darunter befindet sich der fruchtbare, kostbare Boden. Ist er frostfrei und wieder weich, kann er bearbeitet werden. Andernfalls liegt noch Bodenfrost vor und dann ist eine Bearbeitung schwierig.</p> <p>Zudem sollte das Wetter beachtet werden. Bei Regen und auch danach sollte der Boden NICHT bearbeitet werden, sondern erst einige Tage danach, wenn der Boden abgetrocknet ist. Wird der Boden während Regenfall oder wenn er schwer und nass ist umgegraben, wird er dadurch verdichtet. Ausserdem sollte während dem Vorbereiten darauf geachtet werden, nicht mit den Füßen auf die Beetflächen zu treten.</p> <p>TIERE: Während der Bearbeitung des Bodens finden sich bestimmt viele Würmer, Spinnen, Ameisen und andere Bodenlebewesen. Dazu gibt es ein gutes Plakat von www.Bodenreise.ch und auch die Webseite selbst ist sehr empfehlenswert, da die Kinder den Boden mit all seinen Bewohnern und Vorgängen online erforschen können.</p>	<p>Um den Boden oder die Pflanzkisten für das Aussäen und Setzen der Setzlinge vorzubereiten, müssen die verschiedenen Pflanzstandorte vorbereitet werden. Es braucht aber nicht unbedingt die ganze Pflanzfläche auf einmal vorbereitet zu werden, da in diesem Schulgartenpaket gestaffelt ausgesät und gepflanzt wird. Die Setzlinge beispielsweise werden wegen dem Frost erst Mitte April ausgeliefert. Es reicht auch, wenn jeweils die nötige Pflanzfläche für die bevorstehende Aussaat vorbereitet wird. Hier in dieser Empfehlung werden somit als Erstes die Pflanzflächen für den Leinen und die Ringelblumen vorbereitet.</p> <p>Bei der Bodenvorbereitung sollte man zuallererst Werkzeuge wie Schäler, Stechgabel, Kräuel und allenfalls einen Spaten griffbereit haben. Ausserdem braucht es ein Massband, eine Schnur und Stöcke. Zuerst die Beete abmessen und mit den Schnüren sowie den Stöcken die Beetflächen festlegen. Jetzt die Kinder darauf hinweisen, dass sie sich von nun an nur noch auf den Wegen und nicht auf den Beetflächen bewegen dürfen. Denn wird die Erde immer wieder festgetreten ist das Lockern und Verfeinern umsonst und die Pflanzen wachsen schlechter an. Das Beet kann mit unserem Bett verglichen werden, wir möchten auch nicht,</p>	<p>Modul D – Gartenboden www.bodenreise.ch</p> <p>Modul E - Bodenlebewesen</p>

Mit einer Lupe oder Lupenläser kann der Boden noch ausführlicher untersucht werden. Zusammen mit einem Bestimmungsschlüssel lässt sich herausfinden, was da alles herumkrabbelt und –kriecht.

dass jemand mit seinen Stiefeln auf unserem Bett herumtrampelt.

Ist der Boden noch mit Gras bewachsen, wird zuerst die oberste Schicht mit dem Schäler entfernt. Dabei mit der Spitze vom Schäler am Boden entlang hacken, so dass sich die einzelnen Grasstücke vom Boden lösen. Diese Schicht wird die Grasnarbe genannt. Der Rand des Beetes kann mit einem Spaten entlang gestochen werden, wodurch eine saubere Kante entsteht. Nachdem die Grasnarbe von der Beetfläche entfernt ist, kann der Boden nun mit der **Stechgabel gelockert** werden. Dabei die Stechgabel so weit in den Boden stecken, bis sich die einzelnen Zinken im Boden befinden. Dann die Gabel am Griff nach vorn und nach hinten hin und her bewegen. Kinder können diesen Schritt auch zu zweit ausführen: Eines hält die Gabel, das andere steht auf das Querstück, wo die Zinken beginnen, drauf. Die Erde sollte sich dadurch lockern. Mit dem **Kräuel oder einer grossen Hacke den Boden weiter lockern**. Dieser Vorgang wird so lange wiederholt, bis die einzelnen grossen **Erdstücke klein und krümelig** sind. Steine, die während dem Lockern anfallen, sollten gesammelt und zu einem Haufen zusammengetragen werden. Dieser sollte am Rand des Gartens angelegt werden, damit er Tieren ein neues Zuhause bieten kann.

Lektion 03
Leinen und
Ringelblu-
men ansäen
Anfang April

BEET UND PFLANZEN: Die Beetflächen oder die Pflanzgefässe sollten nun für das Bepflanzen bereit sein. Das heisst der Boden ist locker und die Erde lässt sich gut mit der Hand herausheben. Ist das nicht der Fall, sollte nochmals kurz mit der Handhacke gelockert werden.

TIERE: Siehe TIERE Lektion 02

Als erste Pflanzen können im Kräuter- & Blumenbeet der **Leinen oder Flachs**, *Linum usitatissimum*, angesät werden. Leinen bietet vielerlei: Die blauen Blüten bieten Nahrung für Insekten, aus den Stängel können Pflanzenfasern für Seile oder Stoffe gewonnen werden und die Samen, welche erst reif sind, wenn der Leinen längst abgeblüht ist, spielen in der Ernährung eine wichtige Rolle. Der Samen enthält viele wichtige Stoffe wie Omega-3-Fettsäuren, Schleimstoffe, welche gerade für unsere Darmflora wichtig sind. In einigen Fachkreisen ist auch verbreitet, dass sich Omega-3 positiv auf Depressionen und die Konzentrationsfähigkeit auswirkt. Ausserdem trägt der Lein zur Kulturgeschichte bei, da ihn bereits die Germanen angebaut haben. Zu Gotthelfs Zeit wurde in der Schweiz in fast jedem Bauernhaus Flachs angebaut.

Um den Leinen korrekt anzusäen, die Beete wie in den ersten Lektionen beschrieben vorbereiten. Die Erde sollte weich und krümelig sein, ansonsten die Erde nochmals kurz mit dem Kräuel oder Häckerli lockern. Die Reihen mit einem Stab im Abstand von 20 cm ziehen und dort anschliessend die Leinsamen reinsäen. Darauf achten, dass die Samen nicht nur punktuell gesät, sondern möglichst gleichmässig entlang der Linie verteilt werden. Dann die Samen locker mit Erde bedecken und bei Trockenheit angiessen.

Der Leinen kann auch durch Breitsaat angesät werden, das eignet sich besonders, wenn eine grössere Fläche

Wieso braucht es Heilkräuter, wann wurden die ersten Heilkräuter benützt?

<https://www.schweizerbauer.ch/pflanzen/ackerbau/flachs-soll-wieder-zulegen-22887.html>

mit dem gleichen Saatgut bepflanzt wird. Breitwürfig aussäen heisst die Samen locker auf dem Beet verteilen. Beim Aussäen können die Samen mit ein wenig Sand vermischt werden, damit ist besser erkennbar, wo der Samen bereits ausgesät wurde. Der Sand ist heller und unterscheidet sich so besser von der Erde. Eine Hand voll Samen (oder Samensandgemisch) in die Hand nehmen und locker aus dem Handgelenk auf die Erde streuen. Anschliessend mit dem Rechen oder dem Häckerli die Samen locker in die Erde einarbeiten, damit die Samen mit Erde bedeckt sind. Falls der Boden sich mit den Fingern trocken anfühlt, giessen.

Das Keimen der einzelnen Samen dauert je nach Wetter und Temperatur ein bis zwei Wochen und die Erde sollte während dieser Zeit (bei trockenem Wetter) durch Giessen feucht gehalten werden.

Die **Ringelblume, *Calendula officinalis***, wird in Reihen ausgesät. Dafür mit einem Stock im Abstand von 30 cm Reihen ziehen und die Samen der Ringelblume in diese Rinne streuen. Darauf achten, dass die Rinne nicht zu tiefgezogen wird, so dass die Samen nicht «vergraben» sondern gesät werden. Nach dem die Samen in die Rinne gestreut wurden, die Samen vorsichtig mit Erde zudecken. Das heisst die Erde, welche sich entlang der Rinne angehäuft hat, über die Samen schieben.

		<p>Die Aussaatstellen mit einem Holzstecken oder Ähnliches markieren, damit beim nächsten Mal nicht ausversehen die frisch gesäten Keimlinge aus dem Garten entfernt werden, weil sie für unwillkommene Wildkräuter gehalten werden.</p>	
<p>Lektion 04 Kamille und Teefenchel säen, falls die Setzlinge bereits geliefert wurden, können auch diese gepflanzt werden <i>Mitte, Ende April</i></p>	<p>BEET UND PFLANZEN: Langsam bilden sich die ersten Keimblätter und Sprosse vom Leinen und den Ringelblumen. Sie spriessen aus der Erde und erfreuen sich am warmen Frühlingslicht.</p> <p>Ausserdem machen sich neben den erwünschten Gartenpflanzen auch die verschiedenen Wildkräuter wie Hornsauerklee, Scharbockskraut, Girsch, Quecke, Hahnenfuss, Gänseblümchen, Gundermann, Fadenehrenpreis, Ackerwinde breit. Einige dieser Wildkräuter, z. B. Girsch oder Sauerklee, sind essbar und können zusammen mit Frischkäse oder Butter, ein wenig Salz und Pfeffer auf einem Brot als Pausenbrot verpeist werden.</p> <p>TIERE: Im Beet finden sich jetzt bestimmt einige Schnecken und andere gefräßige Lebewesen. Gegen die Schnecken hilft es oft, die Oberfläche der Beete immer wieder mit der Handhacke rund um die gepflanzten Pflanzen zu lockern. Dabei werden klein Räume zerstört wo sich die Schnecken gerne aufhalten und ausserdem ihre Eier legen.</p>	<p>Auf vorbereiteten Pflanzflächen können nun Kamille, <i>Matricaria chamomilla</i>, ausgesät werden. Es ist nicht unbedingt nötig die Samen in Reihen auszusäen, doch es vereinfacht es, die kleinen Pflanzen von den unwillkommenen Wildkräutern zu unterscheiden. Für das Aussäen die feinen Samen aus der Samentüte in verschiedenen Gefässen verteilen. Oft sind Kamillen in einer Keimschutzpackung versiegelt, damit es nicht ausversehen keimt.</p> <p>Das Verteilen der Samen in Gefässen ist leichter, so ist die Gefahr kleiner Samen zu verschütten. Dies eignet sich auch bei anderem Saatgut, doch sollte vor allem bei feinen Samen, wie die der Kamille, darauf geachtet werden. Zudem macht es den Kindern und den Erwachsenen den Umgang mit dem Saatgut leichter.</p> <p>Die einzelnen Samen sorgfältig entlang einer Linie möglichst gleichmässig verteilen. Kamille sind Lichtkeimer, das heisst sie keimen nur bei Licht und sollten daher nicht mit Erde bedeckt werden, sondern nur mit einem Holz angedrückt werden.</p>	<p>Was haben mehrjährige und einjährige Pflanzen für unterschiedliche Überlebensstrategien? Hat der Mensch auch eine Überlebensstrategie?</p>

Beim **Teenchel**, *Foeniculum vulgare* gibt es verschiedenen Sorten, diese unterscheiden sich im Wuchs und Aroma. Der Teefenchel wird in erster Linie wegen der Blätter und Samen angebaut. Für die Ansaat mit einem Stab eine Rinne im Abstand von 30 cm ziehen, die Samen sorgfältig entlang streuen, sodass sie gleichmässig verteilt sind. Die Samen wieder mit Erde zudecken welche sich entlang der Rinne gesammelt hat und mit der Giesskanne angiesen. Von der Pflanze kann das Kraut zum Würzen, die Blumen für Sträusse und die Samen für Tee verwendet werden.

Je nach Liefertermin wird bereits das Setzlingspaket eintreffen: Salbei, Rosmarin immergrün, Rosmarin hängend, Lavendel, Thymian Faustini, Zitronenthymian, Thymian Aureo, Thymian Silver Queen, Koriander, Oregano, Minze, Melisse und Bohnenkraut können nun gepflanzt werden. Die Setzlinge befinden sich in Töpfen und können direkt in die Erde gesetzt werden. Da viele von ihnen mehrjährig sind, fliesst dies evtl. auch in die Auswahl des Pflanzstandortes ein. Z. B. kann ein Kräuterbeet angelegt werden, dass über mehrere Jahre gepflegt wird. Dabei den Boden so vorbereiten, bis die Erde weich und krümelig ist, wie in Lektion 2 beschrieben wurde. Jetzt ein Pflanzloch vorbereiten: Mit der Handschaufel, dem «Schüfeli» ein Loch graben sodass der Topf gut darin Platz findet. Jetzt den Topf entfernen

		<p>und die Pflanze in das Pflanzloch stellen. Restliche Lücken zwischen Wurzelballen und Pflanzloch mit Erde schliessen.</p>	
<p>Lektion 05 Pflege der Pflanzen und aussäen der Kosmen <i>Ende April, Anfangs Mai</i></p>	<p>BEET UND PFLANZEN: Falls die Setzlinge noch nicht geliefert wurden, die Setzlinge jetzt ins Beet pflanzen. Ansonsten wachsen in Beeten neben den Setzlingen der Leinen und die Ringelblumen. Die Kamille und der Teefenchel sind vielleicht auch bereits gekeimt.</p> <p>TIERE: Mit dem Wachstum der Pflanzen kommen auch ihre Besucher. Nette und weniger Nette besuchen die Beete, um von ihnen Nahrung zu erhalten. Vielleicht fliegt mal ein Vogel vorbei, landet auf einem Beet und pickt frech einige Samen heraus. Gegen sie können mit den Kindern lustige Vogelscheuchen gebastelt werden.</p> <p>Vielleicht entdeckt ein Kind während dem Gartenbesuch einen Marienkäfer, welcher unsere Pflanzen vor den Läusen schützt, da er diese gerne frisst. Auch den Igel sehen wir gerne im Garten, er verspeist die Schnecken. Fällt an einem der Gartenbesuche nicht so viel Arbeit an, kann also auch ein Igelasthau fen gebaut werden: Klicken sie hier um Unterlagen dazu zu erhalten.</p>	<p>Wie bei den Ringelblumen für die Kosmen, <i>Cosmos bipinnatus</i>, einzelne Reihen im Abstand von 20 bis 30 cm anlegen. Mit einem Stab eine Linie ziehen und die Samen gleichmässig entlang der Linie aussäen. Die Samen mit der Erde, welche sich entlang der Linie angehäu ft hat, wieder zudecken. Bei Trockenheit die Pflanzen gut angiessen.</p> <p>Falls einige der Pflanzen wie Kamille oder Ringelblumen den Schnecken oder einem späten Bodenfrost zum Opfer gefallen sind, mit dem restlichen Saatgut nachsäen. Oder falls an einigen Orte viele Samen gekeimt sind, die kleinen Pflanzen vorsichtig mit einer Schaufel auspflanzen und an «leeren» Stellen wieder einpflanzen.</p> <p>Für eine gute Gesundheit der Pflanzen ist es wichtig, dass sie und das Beet gepflegt werden. Rund um die frisch gesäten Pflanzen mit einer Handhacke den Bodenlockern damit er schön fein ist. Das verdrängt Schnecken und fördert die Bodenaktivität. Zeitgleich Wildkräuter, wie in Lektion 04 erwähnt, herauszupfen. Vor dem Lockern des Bodens kann noch Algenkalk oder Gesteinsmehl ausgebracht werden. Dabei Gesteinsmehl in einen alten Salzstreuer füllen und über die Erde streuen oder direkt von Hand auf den Boden streuen.</p>	<p>Kräuter und Blumen lassen Zusammenhänge unserer Gesundheit und ökologische Aspekte der Mitwelt besser verstehen. Was passiert, wenn wir einen Tee trinken, wieso schmecken die Kräuter unterschiedlich, was ist eine Salbe genau?</p>

		<p>Es braucht sehr wenig davon, da es die Pflanze mit Spurenelementen versorgt, welche sie nicht in grossen Mengen benötigt. Das Steinmehl oder der Algenkalk fördern die Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten und Nutzniesser wie Läuse.</p>	
<p>Lektion 06 Kartoffel- und Beet- pflege, Kontrolle auf Frassspuren <i>Mitte Mai</i></p>	<p>BEET UND PFLANZEN: Ist das Wetter warm und feucht genug, wachsen die gepflanzten Kräutersetzlinge jetzt stark. Sie haben frische Wurzeln gebildet und können so Energie in das Wachstum der Blätter und Blüten investieren. Je nach Pflanzenart nehmen sie an Volumen zu, werden buschig, wachsen in die Höhe oder lassen ihre Sprossen am Boden entlang wachsen. Die Ringelblumen sorgt mit ihren Wurzeln im Boden für eine allgemeine Bodengesundheit. Oberirdisch setzen sich die Kamille und natürlich die Ringelblume durch ihre Stoffe für ein ausgewogenes Gesundheitsklima der Pflanzen ein.</p> <p>TIERE: Es ist auch möglich, dass Läuse die Pflanzen befallen. Sie saugen die Pflanzen aus und schädigen sie dadurch.</p> <p>Die Schnecken sind auch wieder aktiv, gerade wenn es am Morgen noch kühl ist und die Pflanzen frisch vom Tau sind, sind sie vor Ort. Sobald aber die Sonne im Verlauf der Morgenstunden stärker wird, verzie-</p>	<p>Falls die Schnecken Sonnenblumen, Tagetes, Ringelblumen oder Kapuzinerkressen abgefressen haben, einfach das jeweilige nachsäen. Gerade bei feuchtem, regnerischem Wetter kann dies leicht passieren.</p>	<p>Kräuterdegustation anhand der verschiedenen Kräuter, wer erkennt die Kräuter anhand ihres Geschmacks?</p>

	<p>hen sie sich unter die Pflanzen oder in kleine Zwischenräume in der Erdoberfläche, um sich vor der starken Sonne zu schützen.</p>		
<p>Lektion 07 Beet- und Pflanzenpflege Mitte Juni</p>	<p>BEET UND PFLANZEN: Die Pflanzen sind nun beim hoffentlich schönen Wetter wunderbar am Wachsen und zeigen bereits ihre ersten Blütenköpfe. Gerade bei den Ringelblumen und dem Leinen ist das je nach Wetter der Fall.</p> <p>TIERE: Vielleicht hat sich an dem einen oder andern Ort auch eine Läusekolonie gebildet. Vielleicht werden sie sogar von den Ameisen gemelkt, wie der Vorgang bezeichnet wird, wenn die Ameisen die Läuse vor ihren Feinden beschützen und dafür den gehaltvollen Honigtau erhalten, welcher von den Läusen nicht verwertet werden kann.</p>	<p>Vorsichtig kann die Erde auf dem Beet rund um die wachsenden Pflanzen gelockert werden.</p> <p>Von den Ringelblumen können die Zungenblüten, das heisst die grossen, gelben oder orangen Blütenblätter, abgezupft werden. Entweder werden die ganzen Blütenköpfe abgeschnitten und dann die Blütenblätter abgezupft oder direkt den Blütenkopf an der Pflanze belassen. Sind einige Blütenköpfe der Ringelblumen bereits verblüht können die verblühten Blumenstände mit einer Schere abgeschnitten/geknipst werden. Das regt die Ringelblume dazu an, noch mehr Blütenköpfe auszubilden und sie blüht noch weiter. Die gesammelten Ringelblumenblütenblätter können getrocknet oder direkt verwendet werden. Sie können auf einem Butterbrot verspeist, zu einer Teemischung oder einer Salbe verarbeitet werden.</p> <p>Auch der Pfefferminz, Salbei, Rosmarin, Thymian und Melisse können für die Herstellung von Gartenprodukten wie Kräutersalze, Salben, Seifen, Limonaden, etc. verwendet werden.</p> <p>Salbei, Thymian, Rosmarin und Pfefferminz können getrocknet oder frisch konsumiert werden.</p> <p>Kräuter wie die Melisse enthalten viele flüchtige Stoffe,</p>	<p>Modul F - Gartentiere</p>

		<p>welche beim Trocknen verschwinden. Deshalb sollten sie frisch, z. B. als Tee oder als Limonade, konsumiert werden.</p>	
<p>Lektion 08 Ernte Ende Juni, Anfangs Juli Oder auch nach den Sommerferien</p>	<p>BEET UND PFLANZEN: Wurde nicht bereits viel abgeerntet, befinden sich die einzelnen Beete jetzt in ihrer vollen Pracht. Es blüht und wächst und bei trockenem Wetter fördert Giessen das Wachstum der Pflanzen.</p> <p>TIERE: Auch viele Tiere zeigen sich im Garten. Viele Blütenbesucher wie Hummeln, Bienen und Schwebefliegen besuchen die wunderschöne Blütenpracht und freuen sich über das Nahrungsangebot. Vielleicht wurde in einem der Lektionen auch ein Insektenhotel hergestellt und sie nisten sich in den neuen Heimstätten ein.</p>	<p>Jetzt kann kräftig geerntet werden und die einzelnen Pflanzenteile können zu grossartigen Gartenprodukten verarbeitet werden. Entstehen dabei im Garten leere Stellen, z. B. weil gleich alle Kamillenpflanzen bodeneben abgeerntet und zu einem feinen Tee verarbeitet werden, sollte der Boden ein wenig gelockert und mit einer Gründüngung angesät werden, z. B. Phazalie oder eine Blumenmischung. Die Gründüngung sorgt dafür, dass der Boden möglichst bald wieder bedeckt ist und so die Bodenlebewesen vor der Sonne, dem Austrocknen und den grossen harten Regentropfen geschützt sind.</p> <p>Die gelben Zungenblüten der Ringelblume können für ein Kräuterbutterbrot, einen Dip oder auch für Heilprodukte verwendet werden. Oft finden sich Ringelblumenblüten im Tee oder Salben. Die Ringelblume hemmt Entzündungen und fördert die Wundheilung.</p> <p>Einige der Kräuter sind mehrjährig, wie z. B. der Rosmarin, Thymian, Teefenchel und können auch nach dem Ernten im Beet stehen gelassen werden. Holzige Stauden wie Rosmarin und Thymian treiben nach einem Schnitt an den zurück gebliebenen Ästen wieder aus.</p> <p>Bei</p>	

Hilfestellung mit Bildern – Wir gärtnern uns Kräuter und Blumen

Da die einzelnen Keimblätter oft nicht leicht zu erkennen sind, haben wir hier eine Zusammenstellung mit Fotos aus dem Internet der jeweiligen Pflanze.

Hier die Keimblätter vom blauen Lein



Die Keimblätter von Cosmea



Die Keimblätter der Kamille



Die Keimblätter von Ringelblume



Die Keimblätter von Teefenchel



Die Keimblätter von Gründüngung, Beispiel Phacelia

